

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 16. April 2020 10:27

Zitat von Miriam Wegert

Nach 1990 habe ich schnell gemerkt, dass in der Bundesrepublik der Lehrer in etwa den Unberührbaren im indischen Kastensystem gleich ist. Wir werden gebraucht, deshalb toleriert, aber ansonsten weitgehend verachtet.

Die Kultusministerien sind nicht für die Lehrer da, sondern um diese zu disziplinieren und ihnen das Leben möglichst schwer zu machen. Selbst die Lehrerverbände verarschen uns regelmäßig.

Ja, da hast du natürlich recht, das "gebraucht, toleriert, aber ansonstens verachtet" ist finde ich eine sehr gute Beschreibung unseres Berufsstands.

Zitat von Miriam Wegert

Deshalb fühle ich mich nicht dem Staat (was das auch sein mag) verpflichtet, sondern ausschließlich meinen Schülern. Ich bin nicht verbeamtet.

Und deshalb will ich wieder in der Schule zurück. Ich habe z.B. Abiturienten und für die bin ich da.

Ja, bei der fehlenden Beachtung der Fürsorgepflicht (nicht nur in Corona-Zeiten) und Wertschätzung (uns strich man das Weihnachtsgeld usw.) seitens des Dienstherrn ist meine Loyalität auch auf dem absoluten Tiefpunkt. Die bekommt man durch so ein geringschätziges Verhalten gegenüber seinen Untergebenen einfach nicht.

Ich sehe es auch so, dass SuS da nichts dafür können. Deshalb achte ich auch immer darauf das Kerngeschäft (meinen Unterricht) gewissenhaft vorzubereiten und strukturiert zu halten. Eine Grenze ist bei mir allerdings dann erreicht, wenn die Ausübung des Berufs zur Gesundheitsgefahr ist.

Auch hier gibt es keine Gefahrenzulage, nichts. Nicht einmal ein Mindeststandard an Infektionsschutz.

Und dann ist für mich ganz klar, dass ich den Realkontakt zu SuS mit allen erdenklichen Mitteln möglichst klein halten werde.